

# Die patentierte Grabsäule

**Grabkult.** Es war eine im Freundeskreis geborene Idee. Jetzt baut Stefan Leeder rund um die Erfindung Grabsäule einen Betrieb auf.

OTHMAR BEHR

**SALZBURG-STADT (SN).** Er spricht vom „Nischenprodukt“, vom „ersten Kunden“ und verwendet Begriffe wie „attraktiver machen“. Auf schmückendes Beiwerk verzichtet Stefan Leeder in seiner Wortwahl und das ist nicht selbstverständlich in der Branche, in der er Fuß gefasst hat. Die letzten Dinge umwehen bei vielen Menschen noch bestimmte Tabus. Oft wird nur angedeutet, was gesagt werden muss, und der Ablauf einer Bestattung unterliegt ohnehin den Gebräuchen und Traditionen. Nicht so beim gebürtigen Villacher und studierten Innenarchitekten, der am Salzburger Sternhofweg einen

neuen Betrieb aufbaut: „Grabkult“. Sein Nischenprodukt ist die patentierte Grabsäule aus indischem Granitstein für bis zu vier Urnen pro Säule.

„Es war eine Idee, die im Freundeskreis geboren wurde“, schildert Leeder, „Grabsäulen sind schon seit der Antike bekannt. Dafür würde es auch kein Patent geben. Die Erfindung, das ist die Art und Weise, wie maximal

vier Elemente einer Säule mithilfe von Metallplatten und Sicherheitsschrauben verbunden werden. Dazu kommt ein ausgeklügeltes System, wie in jedes Element je eine Urne hineingehängt werden kann.“ Der erste Kunde,

das ist die Friedhofsverwaltung von Wagrain. Die ersten 16 Säulen wurden vergangene Woche in den Pongau geliefert. Auch in der Landeshauptstadt interessieren sich Bestattungsunternehmen für die Säulen.

Attraktiver sollen die für Urnenbestattung vorgesehenen Bereiche der Friedhöfe werden. Leeder: „Kolumbarien aus Beton, also Wände, in denen Urnen in Nischen aufbewahrt werden, sind nicht mehr die einzige Alternative. Die Säulen geben in jedem Fall ein besseres Bild.“

Apropos Bild: Noch im Experimentierstadium sind Säulendeckel mit eingebauter Solarzelle plus Batterie. In der Dunkelheit gibt der

Deckel schwaches Licht ab, er wird sozusagen zur ewigen Kerze.

Leeder sieht einen „großen Markt“ für seine Erfindung und gestaltet die Preise übersichtlich. Ein Element kostet 600 Euro. „Wir sprechen Friedhofsverwaltungen wie Privatkunden an“, sagt Leeder, „die neuen Gesetze gestatten ja das Aufstellen von Grabsäulen auch auf privatem Grund.“

**Aufsteiger  
der Woche**



Stefan Leeder mit einer Auswahl seiner von ihm erfundenen Grabsäulen. Bild: SN/OTHMAR BEHR

Salzburger Nachrichten

## WIRTSCHAFTSAKADEMIE

Dreiteilige Veranstaltungs- und Seminarreihe mit Topreferenten in Salzburg.



05. 11. 2009 – Vortrag • 29. 01. 2010 – Seminar

Dr. Pero Mičić

„Wie Sie Zukunftsmärkte vor der Konkurrenz erkennen und nutzen“

Infos & Buchung unter [www.sn-wirtschaftsakademie.at](http://www.sn-wirtschaftsakademie.at)

Salzburger Nachrichten  
www.salzburg.com

G.A.S.  
Graber, Altbegger, Service

SPEAKERS  
EXCELLENCE